

Foren

1. Inclusive Education today – good practice in the Netherlands, in England and in Norway; Prof. Dr. Sip Jan Pijl, Universität Groningen, NL; Prof. Philip Garner, University of Northampton, UK; Anette Hausotter, Nationale Koordinatorin für Deutschland der European Agency for Development in Special Needs Education

2. Inklusive Bildung braucht eine inklusive Diagnostik: (Haben alle Kinder ein Recht darauf, an nationalen oder landesweiten Tests teilzunehmen?) John Brown, PHD, University of London, UK; Prof. Dr. Andreas Schleicher, OECD; Prof. Dr. KD Schuck, Dekan, Universität Hamburg

3. Eine Schullandschaft wird inklusiv: Die Arbeit mit dem Index für Inklusion; Prof. Dr. Andreas Hinz, Universität Halle; Christine Jesumann, Schulrätin Schleswig

4. Förderzentren als Unterstützungssysteme; Prof. Dr. Matthias von Saldern, Universität Lüneburg; Josef Adrian, Landesförderzentrum Sehen, Schleswig; Wolfgang Lerch, Förderzentrum Altenholz, Gudrun Hage, Sternschule Rendsburg

5. Eine inklusive Schule – was ist das? Dr. Irmtraut Schnell, Universität Frankfurt; Rolf Bennung, Susanne Ruffer-Delius, Geschwister-Prenski-Schule, Lübeck; Jess Broder-Matthiesen, Berufliche Schule des Kreises Nordfriesland in Husum und Frank Ulrich Bähr, Heinrich Kleine, Städtisches Gymnasium Bad Segeberg

Ort: Kulturzentrum Hohes Arsenal
Arsenalstraße 2-10
24768 Rendsburg

Kontaktadresse:

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen
Schleswig-Holstein (IQSH)
Schulartteam Sonderpädagogik
Online-Buchung unter der Veranstaltungsnummer **SOP0240**
Fax: 0431 5403-218
Tel: 0431 5403-210 (Cornelia Steege)
E-mail: cornelia.steege@iqsh.de



IQSH
Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein





Einladung

BESSER ZUSAMMEN
Fachkonferenz zu aktuellen Entwicklungen in der inklusiven Bildung
Rendsburg, 25. April 2009

„Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen auf Bildung. Um dieses Recht ohne Diskriminierung und auf der Grundlage der Chancengleichheit zu verwirklichen, gewährleisten die Vertragsstaaten ein inklusives Bildungssystem auf allen Ebenen“ Artikel 24, Absatz 1 der UN Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Die UN Konvention wurde im Dezember 2008 von Deutschland ratifiziert und damit in deutsches Recht übertragen. Es ist nun Aufgabe der Regierungen und der Verwaltungen auf allen Ebenen, dieses Recht bekannt zu machen, die Schulsysteme zu analysieren und Barrieren abzubauen, um die „Menschen mit Behinderungen zur wirklichen Teilhabe an einer freien Gesellschaft zu befähigen“ (Artikel 24, Absatz 1, Ziffer c). Mit der Ausrufung des Jahres der inklusiven Bildung in Schleswig-Holstein wollen wir unter dem Motto „besser zusammen“ in zahlreichen Veranstaltungen von und in Schulen, in Fachkreisen und mit Verbänden zur Verwirklichung der UN Konvention im schulischen Bereich beitragen und dabei helfen, den Leitbegriff „inklusive Bildung“ endlich auch in Deutschland bekannter zu machen. Bei der 48. Weltbildungskonferenz der UNESCO in Genf haben sich Bildungsminister aus über 150 teilnehmenden Ländern über „Inclusive Education – the Way of the Future“ verständigt. Ich war dabei und es ist mir ein persönliches Anliegen, dass wir uns in Deutschland aktiv an der weltweiten Diskussion beteiligen.

Deshalb lade ich herzlich ein zu der Auftaktveranstaltung des „Jahres der inklusiven Bildung“ am 25. April 2009 im Hohen Arsenal in Rendsburg. Wir konnten renommierte internationale und nationale Gäste aus Wissenschaft und Praxis gewinnen, das Thema inklusive Bildung jeweils aus ihrer Perspektive zu beleuchten. Wir werden vielfältige Fragen zur inklusiven Bildung diskutieren und gute Erfahrungen aus anderen Ländern in unsere weiteren Planungen einbeziehen.

Ganz besonders freue ich mich darüber, dass die Deutsche UNESCO-Kommission die Schirmherrschaft für unser Jahr der inklusiven Bildung und über diese Tagung übernommen hat.



Ministerin für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein

Sonnabend, 25. April .2009, Besser zusammen! - Aktuelle Entwicklungen in der inklusiven Bildung

9.30 Uhr	Grußwort und Filmpräsentation Dr. Roland Bernecker, Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission	11.00 Uhr	Kaffeepause
		11.30 Uhr	Foren (siehe Rückseite)
9.40 Uhr	Leitbegriff inklusive Bildung: langfristige Perspektive - Aktuelle Weichenstellungen Ute Erdsiek-Rave, Bildungsministerin	13.00 Uhr	Mittagspause
10.00 Uhr	Inklusive Bildung in den OECD-Ländern Prof. Andreas Schleicher, OECD	14.00 Uhr	Inclusion in Europe - a short Overview Cor Meyer, Direktor der European Agency for Development in Special Needs Education, Odense, Dänemark und Brüssel
10.20 Uhr	Die UN-Konvention und das Recht auf gemeinsame Bildung Dr. Ulrich Hase, Landesbehindertenbeauftragter	14.20 Uhr	Foren
10.40 Uhr	Inklusive Schule und Sonderpädagogische Förderung - Wer hat welche Rolle? Dialog Prof. Matthias von Saldern, Universität Lüneburg, Gabriele Mauermann, Bildungsministerium Nordrhein-Westfalen	15.25 Uhr	Was wir in Schleswig-Holstein von den Fachleuten lernen können Dr. Wolfgang Meyer-Hesemann, Staatssekretär, Bildungsministerium
		15.40 Uhr	Das letzte Wort Karin Evers-Meyer, Bundesbehindertenbeauftragte